

Wiesbadener Tagblatt.

No. 207.

Montag den 4. September

1854.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sitzung vom 18. August.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Schellenberg, Rücker, Fr. Hahn, Weil, G. Hahn, v. Arnoldi und Lang.

995) Die am 9. d. M. abgehaltene Versteigerung der Beifuhr des Kohlenbedarfs für die städtischen Schulen und die Armen pro 1854/55 wird auf die Letztgebote genehmigt.

1017) Der Etat über Herstellung der Lustheizungsöfen in dem Theatergebäude im Kostenbetrage von 419 fl. 47 fr. wird einer Commission, bestehend aus den Herren Birk, Rücker und Schweizer zur Prüfung und Begutachtung überwiesen.

1018) Ebenso der Etat über Ausführung einiger Reparaturarbeiten in dem städtischen Leichenhause im Kostenbetrage von 76 fl. 37 fr.

1020) Das zum Bericht inscribirte Gesuch des Spezereihändlers Georg Linnenkohl von hier um Ertheilung der Concession zum Betriebe eines Handels mit Steinkohlen, soll Herzogl. Kreisamte unter dem Antrage auf Genehmigung wieder vorgelegt werden.

1021) Das Gesuch des Maurergesellen Joh. Christian Conrad Gottlieb Maurer von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hiesiger Stadtgemeinde, zum Zwecke seiner Verehelichung mit Juliane Sophie Supp von hier, wird genehmigt.

1022) Der von dem Bürgermeister wegen der Dringlichkeit der Sache im Voraus bei Herzogl. Kreisamte gestellte Antrag auf Genehmigung des Gesuches des Rentiers Martin Schlesinger aus England um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier, erhält die Zustimmung der Versammlung.

1023) Das Gesuch des temporär hier wohnenden Schneidergesellen Heinrich Ritter aus Born um Gestattung des Handelns mit Victualien und Kleidungsstücken, soll Herzogl. Kreisamte unter dem Antrage auf Genehmigung vorgelegt werden.

1024) Das Gesuch des Steinbruders Johann Fried. Wilhelm Theodor May von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hiesiger Stadtgemeinde, zum Zwecke seiner Verehelichung mit Catharine Christiane Wintermeyer von Sonnenberg, wird genehmigt.

1025) Das Gesuch des Joh. Hardt aus Flörsheim, zur Zeit dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes dahier, wird auf die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

1026) Ebenso das Gesuch des zur Zeit dahier wohnenden Schreiner-
gesellen Christian Ebenau aus Runkel, gleichen Betreffs.
Wiesbaden, den 2. September 1854. Der Bürgermeister.
Fischer.

Gefunden:

Ein Taschentuch, ein Medaillon, ein Operngucker, ein kleiner Spiegel.
Wiesbaden, den 2. September 1854. Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Künftigen Mittwoch den 6. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wird die
Grummeteresenz auf circa 20 Morgen Domanialwiesen im Würzgarten
an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 2. September 1854.

Herzogl. Receptur.
Reichmann.

3887

Bekanntmachung.

Zufolge Sitzungsbeschlusses des Gemeinderaths sollen die f. 3. für die
Wehrmannschaft dahier angeschafften Instrumente, als:

- 2 Es und 4 B-Clarinetten,
- 1 Trompete,
- 1 Terzflöte mit Futteral,
- 2 Des Picolo,
- 1 Trompete ohne Mundstück,
- 1 Flügelhorn
- 1 Tenorposaune ohne Mundstück,
- 1 Tuba,
- 1 Clavicon (Tenorhorn) ohne Mundstück und
- 2 Musikbecken,

Dienstag den 5. September, Vormittags 11 Uhr, in dem Rathhauseaale
hier selbst öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 23. August 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Die **Ausstellung** der Gegenstände zur Verloosung für die hiesige
Kleinkinder-Bewahranstalt findet im **Kurfaal** am 2., 3., 4., 5. und 6.
dieses Monats von Morgens 10 bis Nachmittags 6 Uhr statt. Auch
werden alsoann noch Loose à 24 fr. daselbst abgegeben. 329

Tapeten in einer Auswahl von mehr als 700 Mustern, ganz neu,
äußerst geschmackvolle und elegante Dessins,
Eau de Cologne von Jean Maria Farina gegenüber dem Ju-
lichspatz,

Necht italienische Saiten,

Musikalien in großer Auswahl,

Brönners Fleckenwasser,

Patent-Portland-Cement

227

bei **C. Leyendecker & Comp.**

Bachschlamm, als vorzüglicher Dünger brauchbar, ist käuflich zu
haben bei **G. Theis** in der Herrnmühle. 3086

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nach den bis heute eingegangenen Abrechnungen der Agenturen sind im Jahre 1854

1) 3050 Einlagen zur Jahresgesellschaft 1854 mit einem Einlage-Capital von 50,515 Thlr. — Egr. gemacht und

2) an Nachtragszahlungen für alle Jahresgesellschaften 66,781 " 4 " eingegangen.

Neue Einlagen und Nachtragszahlungen werden nach den revidirten Statuten noch bis zum 31. October mit einem Aufgelde von 6 Pf. pro Thaler, von da ab bis zum 31. December aber nur mit einem Aufgelde von 1 Egr. pro Thaler angenommen.

Die Statuten und der Prospect unserer Anstalt, sowie der Rechenschaftsbericht pro 1853 können sowohl bei uns als bei unsern sämtlichen Agenten unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Berlin, den 26. August 1854.

Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Die unterzeichnete Hauptagentur ertheilt auf's bereitwilligste nähere Auskunft und nimmt sowohl vollständige Einlagen als auch Nachtragszahlungen in Empfang.

227

C. Leyendecker & Comp.

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten **Staatspapiere** und **Anlehensloose** umgesetzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinnste zu den Tagescoursen eingelöst.

Raphael Herz Sohn,

Taunusstraße No. 30.

3068

Bei Unterzeichnetem stehen drei **Zuchtbullen** von reiner Schwyzer Race zu verkaufen. Der eine von 2½, die andern von 1¾ Jahr.

Hammermühle bei Wiesbaden, den 30. August 1854.

3871

B. May.

Alle Sorten **Schuhe**, **Stiefel**, vorzüglich billige **Pantoffeln** von jeder Größe, sind zu haben bei

3512

D. Schüttig, Römerberg No. 7.

Nechte, weiße Dessauer Perlenzwiebeln.

Ausgezeichnet zum **Einmachen**. Das 1000 zu 2 fl., à 1 fl. 20 fr., à 48 fr. Es ist bis jetzt die beste Zwiebel zum Einmachen.

Wilhelm Boland,

3903

Kunst- und Handelsgärtner in Mainz.

Häfnergasse No. 1 sind gute **Kochbirn** per Kumpf 24 fr. zu haben. 3874

Geschäfts-Empfehlung.

Von meinen Reisen zurückgekehrt, allwo ich in den bedeutendsten Städten Norddeutschlands, als: Danzig, Berlin, Potsdam, Magdeburg &c., in den renommirtesten Geschäften mich ausgebildet habe, beehre ich mich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Plaze mich als

Buchbinder,

Etui- und Portefeuillearbeiter

etablirt habe und empfehle mich unter Versprechung schöner, guter, prompter und billiger Arbeit bestens.

Zugleich bemerke ich, daß 3—4 besonders in feinen Arbeiten gewandte Gehülfsen, sowie ein solides mit guten Zeugnissen versehenes Ladenmädchen, das auch etwas Haushaltung versteht, dauerhafte Condition bei mir finden. Ich bitte darauf Reflectirende sich persönlich oder in portofreien Briefen an mich zu wenden.

Schließlich empfehle ich mein Lager von allen Sorten Schreibmaterialien und den geschmackvollsten Galanteriearbeiten.

Biebrich, den 2. September 1854.

Wilhelm Holz,

Rheinstraße No. 4.

Brodverein.

Die Gesellschaftsmitglieder werden ersucht, die am 1. d. M. fällig gewesene zweite Ratenzahlung zu leisten. Der Beitritt steht noch immer frei und findet die nächste Vorstands-Eizung Dienstag den 5. d. M., Abends 7 1/2 Uhr, in der „Stadt Frankfurt“ statt. 3904

Steinkohlen.

Bei Unterzeichnetem können von heute an bis zum 10. September wieder der beste **Ruhrer Steinkohlen** aus dem Schiffe bezogen werden. — Bestellungen beliebe man entweder direct oder bei Herrn F. W. Käsebier, Sonnenbergerthor in Wiesbaden zu machen. 3831

Wiesbaden, den 28. August 1854.

J. H. Lembach.

In einigen Tagen treffen **Ruhrkohlen** erste Qualität für mich in Wiesbaden ein. **Aug. Dorst.** 3890

Ruhrer Steinkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen von bester Qualität sind wieder 10 Tage lang von heute an vom Schiffe zu beziehen bei 3859

Wiesbaden, 31. August 1854.

Günther Klein.

Burgstraße No. 14 ist **Kornstroh** zu verkaufen.

3905

Gesuche.

Ein Junge, welcher das Metzgergeschäft erlernen will, wird nach Castel gesucht. Näheres Oberwebergasse 32. 3867

Es wird eine Köchin mit guten Zeugnissen, die sich auch der Hausarbeit unterzieht, gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3801

Eine tüchtige Viehmagd wird auf ein auswärtiges Hofgut gesucht. Näheres Marktstraße No. 8 im zweiten Stock. 3870

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, bürgerlich kochen kann und alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Zu erfragen bei Gärtner Ackermann, Schwalbacherstraße. 3906

Ein ordentliches Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches die Hausarbeit versteht, wird zu Kindern auf Michaeli gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 3907

A s s i s e n, III. Q u a r t a l.

Verhandlung vom 1. September.

Der Angeklagte Franz Wittenmann von Lorch, wegen Schriftfälschung ic., wurde von dem Assisenhofe der Verbrechen für schuldig erkannt und zu 6 Monaten Correctionshausstrafe unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Verhandlung vom 2. September.

Der Angeklagte Johannes Hans Ir von Lorch, wegen Schriftfälschung, wurde von dem Assisenhofe des Verbrechens für schuldig erkannt und zu 3 Monaten Correctionshausstrafe unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

(Hiermit sind die Assisenitzungen für das III. Quartal 1854 geschlossen.)

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 28. Juli, dem Herzogl. Hofgerichtsrathe Wilhelm Friedrich Christian Jetteln ein Sohn, N. Ludwig Heinrich Friedrich. — Am 2. August, dem Dreher Gottfried Wallauer ein Sohn, N. Georg Gustav. — Am 10. August, dem Lithographen Balthasar Karl Groschwig ein Sohn, N. Johann Wilhelm. — Am 13. August, dem Tapezirer Karl Wilhelm Valentin Manche Zwillinge, N. 1) Wilhelm Heinrich Matthias Cornelius, 2) Amalie Wilhelmine Marie Julie. — Am 16. August, dem Kutscher Johann Georg Karl Wittlich ein Sohn, N. Karl August.

Proclamirt. Der h. B. u. Steinbrucker Johann Friedrich Wilhelm Theodor May, ehl. led. Sohn des h. B. u. Tagelöhners Johann Adam May, und Katharine Christiane Wintermeyer, ehl. led. Tochter des Schneidermeisters Johann Vincenz Wintermeyer zu Sonnenberg.

Gestorben. Am 26. August, der h. B. u. Küfermeister Johann Philipp Konrad Ries, alt 70 J. 5 M. 12 T. — Am 28. August, Karoline Philippine, des h. B. u. Gärtners Nicolaus Schneider Tochter, alt 7 J. 8 M. 3 T. — Am 28. August, Henriette Margarethe Elise, des h. B. u. Tagelöhners Philipp Maas Tochter, alt 1 J. 3 M. 16 T. — Am 30. August, Katharine Magdalena Henriette, des h. B. u. Tagelöhners Jacob Krieger Tochter, alt 21 J. 2 M. 2 T. — Am 30. August, Karoline Auguste, des h. B. u. Schneidermeisters Georg Friedrich Ludwig Feldhauf Tochter, alt 23 J. 4 M. 28 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Weißbrod (halb Roggen= halb Weismehl). — Bei May 22 fr., Kunkler u. Hippacher 26, Berger, Buderus und Schöll 28 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 17 fr. — Bei Bursart, Lang, Röll, Kunkler, Seyberth, Koch und Haub 15 fr., J. Jung 15½, Weisegel, Stritter, Buderus, Hezel, Hippacher, F. u. W. Kimmel, A. Machenheimer, Marr, Meuchner, Levi, D. Schmidt, Schweisgut, Sauereffig, Schöll, Sengel, Fausel u. Heuß 16 fr.

(Den allgem. Preis von 17 fr. haben bei Schwarzbrod 25 Bäcker.)

Kornbrod. — Bei F. Kimmel, Kunkler u. Heuß 14, May, D. Schmidt u. Wagemann 15 fr.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 20 fl. 16 fr. — Bei Ramsvott 17 fl. 30 fr., Legerich, Petry 18 fl., Fach 18 fl. 32 fr., May 18 fl. 40 fr., Hezel, Wagemann, Seyberth 19 fl., Stritter, Rigel, Koch 19 fl. 12 fr., Levi 20 fl.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Ramsvott 16 fl. 30 fr., Hezel, Legerich, Wagemann 17 fl., Rigel, Koch 17 fl. 4 fr., Fach 17 fl. 28 fr., Petry 17 fl. 30 fr., May 17 fl. 36 fr., Seyberth 18 fl.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 17 fl. 36 fr. — Bei Rigel, Wagemann 15 fl., Ramsvott 15 fl. 30 fr., Legerich 16 fl., Fach 16 fl. 24 fr., May 16 fl. 32 fr.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 13 fl. — Bei Fach 11 fl., Wagemann 12 fl., May 12 fl. 30 fr.

1 Pfund Fleisch.

Ochsenfleisch. Allg. Preis 15 fr. — Bei Dillmann, Meyer, Seiler 14 fr.

Ruhfleisch. Bei Dillmann, Meyer 12, Bär 14 fr.

Kalbfeisch. Allg. Preis: 12 fr. — Bei Bücher, Dillmann, Meyer, Thon 11 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 14 fr. — Bei Wengandt 15 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 16 fr. — Bei H. Käsebier, D. Kimmel, Meyer, Seewald, Thon 15 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Freng 22 fr.

Spickspeck. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei Diener, H. Käsebier, Renfer 28 fr.

Nierensett. Allgem. Preis: 22 fr. — Bei Bär, Dillmann, Hees, Meyer, Edingshausen, Thon, Weidmann 20, Cron, Hirsch, Steib 24 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 28 fr. — Bei Diener, Freng, Haßler, Edingshausen, Stuber, Wengandt 32 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 20 fr. — Bei Cron 24 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei Chr. Bücher, Birkenbach u. Müller 12 fr.

Phantasie und Leben.

(Fortsetzung aus No. 206.)

„Herr Meinau, Landsmann, ei so kommen Sie herunter,“ störte die Stimme des Direktors mich aus meinen Träumen auf; „heiligen Vaters, da haben Sie wieder das Schönste verpaßt, da kommen Sie nur herein, hier, so, da sehen Sie einmal Ihren glücklichen Freund.“

Mein Erstaunen erreichte in der That den höchsten Grad, als ich Michel und Zulchen erblickte, die einander an der Hand haltend mitten im Zimmer standen, an dem Plaze, wo sie vor wenigen Minuten den Segen des Direktors für ihre Liebe empfangen hatten. Freudestrahlend kam Michel auf mich zu, drückte mir brüderlich die Hand, und stellte mir Zulchen als seine liebe, liebe Braut vor.

„Heute Abend Kinder,“ begann der Direktor, feiern wir das Verlobungsfest, und morgen reist Ihr ab, liebe Landsleute, nach Italien, bildet Euch dort in der Musik gehörig aus, und nach einem Jahre feiern wir dann die Hochzeit mit Michel, der dann die Musikdirektion hier übernimmt, und seinen Freund Meinau bei sich behält bis ans Ende der Welt.“

So wurden denn auch die Anordnungen getroffen. Abends wurde unter Zuziehung weniger Bekannten des Direktors die Verlobung veröffentlicht. Nach vielen Küßen und Umarmungen schied Michel am anderen Morgen von seinem Liebchen, und ich unter Thränen von diesen guten Menschen.

5.

Und wieget der Abend die Länder in Ruh,
Schaun milde vom Himmel die Sternlein dazu;
Dann grüß ich die Sterne, sie schaun ja hinein
Dem schlafenden Engel in's Kämmerlein.

In einem düsternen Zimmer in Venedig befanden sich im Monat Oktober gegen Abend zwei junge Leute, die eifrig bemüht waren, der eine mit einer Guitarre und der andere mit der Flöte ein Notenblatt zu studiren, das vor ihnen auf einem alten grauen Pulte lag.

„So, das ginge bald,“ sagte fest der Flötenspieler, indem er sein Instrument weglegte und an's Fenster trat. Diese italische Musik will mir gar nicht behagen, und mit aller Kunst und Anstrengung bringe ich es nicht so weit wie bei den schwierigsten Stücken Beethovens.“

„Wir sind auch in Italien und nicht in Deutschland,“ entgegnete der Andere; „wir müssen uns schon bequemen, diese Musik zu fassen, wenn wir mit Vortheil hier auftreten wollen.“

„Lieber Meinau,“ entgegnete Michel, „ich muß Dir's offen gestehen, ich wollte, wir wären schon wieder aus dem Lande hinaus. In Konstanz hätten wir bleiben sollen. Mein Schwiegervater hätte sich zuletzt auch noch bewegen lassen.“

„Und ich danke dem Himmel, daß wir hier sind,“ antwortete ich. —

Nach einer Wanderung von ungefähr zwei Monaten waren wir vor mehreren Tagen in Venedig angekommen, mietheten uns in der Nähe des Rialto eine kleine bequeme Wohnung, die nur etwas dunkel war, und lebten still und zufrieden, unsere Zeit mit Musik, Lektüre und dem Beschauen der Stadt zubringend. Ein venetianischer Edelmann, der über uns in einem Dachkübchen wohnte, hatte unsere Bekanntschaft gemacht und begleitete uns gewöhnlich bei den Gängen durch die Stadt. Er war ein junger Mann von eilichen und zwanzig Jahren, dessen Rente gerade so groß war, daß er mit genauer Noth davon leben konnte. (Fortf. f.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 8, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6½ Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.

Morg. 5-6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3-4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens: Nachmittags:

6 Uhr.

2 Uhr 15 Min.

8 "

5 " 35 "

10 " 15 Min. 8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens: Nachmittags:

7 Uhr 45 Min.

2 Uhr 55 Min.

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 " 7 " 30 "

10 " — "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 2. September 1854.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	1210	1205	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	79½
" Interimsscheine Agio	—	216	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	35½	35½
" 5% Metalliq.-Oblig.	73½	73	" Friedr.-Wilh.-Nordb.	48½	48½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	82½	82	Gr. Hessen. 4½% Obligationen .	101	100½
" 4½% Metalliq.-Oblig.	64½	64	" 4% ditto	97½	97
" fl. 250 Loose b. R.	113½	113	" 3½% ditto	90½	90
" fl. 500 ditto	—	186	" fl. 50 Loose	102	101½
" 4½% Bethm. Oblig.	—	68	" fl. 25 Loose	82	81½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen .	100	99½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	85½	85½	" 3½% ditto v. 1842	87½	87½
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	32½	32½	" fl. 50 Loose	69½	69
" 1%	18½	18½	" fl. 35 Loose	40½	40½
Holland. 4% Certificate . . .	91½	90½	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	101½	101½
" 2½% Integrale . . .	61	60½	" 4% ditto	100	—
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	91½	91½	" 3½% ditto	90½	—
" 2½% " " b. R.	52½	52½	" fl. 25 Loose	29½	29½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	93½	92½	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	27½	27
" 3½% Obligationen .	88½	87½	Frankfurt. 3½% Ohlig. v. 1839	95½	95
" Ludwigsh. - Bexbach	124½	124½	" 3½% Ohlig. v. 1846	95½	95
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	101½	100½	" 3% Obligationen .	86½	86
" 3½% ditto	87½	87½	" Taunusbahnaktien .	308	306
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	—	87	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	115½	115
" Sardinische Loose .	41	40½	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	100	99½
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	—	100½	Vereins-Loose à fl. 10	8½	8½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	99½	99½	London Lst. 10 k. S.	117½	117
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	99½	99
Berlin Thlr. 60 k. S.	106½	106	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	106½	106	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	93½
Hamburg MB. 100 k. S.	88½	88	Wien fl. 100 C. k. S.	102½	102
Leipzig Thlr. 60 k. S.	106½	106	Disconto	—	4%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 32½-31½	20 Fr.-St. . . fl. 9. 23½-22½	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 46½-46
Pr. Frdrd'or . 10. 2-1	Engl. Sover. . 11. 43	5 Fr.-Thlr. . 2. 20½
Holl. 10 fl. St. . 9. 45-44	Gold al Mco. . 376	Hochh. Silb. . 24. 36-34
Rand-Ducat. . 5. 34	Preuss. Thl. . 1. 46½-46	(Coursblatt von S. Salzbach.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 207) 4. Sept. 1854.

Anzeige für Damen.

Eine große Partie **Doppel-Châles** unie und karirt, ganz Wolle, von 4, 5, 6 bis zu 10 fl. — Ebenso alle Arten **Umschlagtücher** nach dem neuesten Geschmacke zum entsprechend billigen Preise bei

Lazarus Fürth,
neue Colonnade No. 17—18.

3860

Das soeben neu erschienene

Staats-Adress-Handbuch für 1854

ist vorrätzig in der **L. Schellenberg'schen** Hof-Buchhandlung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich neben meiner eigenen Fabrication von **Schusswaffen** aller Art, alle nöthigen **Jagdutensilien**, als: **Pulver, Schrot, Zündhütchen, Blei und Psropfen** von jedem Caliber, verschiedene Sorten **Pulverhörner, Schrotbeutel, Jagdtaschen, wollene und lederne Gewehrriemen** u. u. in meinem seit einiger Zeit eröffneten Laden vorrätzig habe.

Es war bisher mein eifrigstes Bestreben durch vorzügliche Arbeiten meine verehrlichen Kunden zu befriedigen und so werde ich auch bei der nunmehrigen Erweiterung meines Geschäftes mich bemühen, das mir bisher geschenkte Vertrauen in jeder Hinsicht zu rechtfertigen.

Ich bitte daher ein verehrliches Publikum um ferneres geneigtes Wohlwollen.

Wiesbaden, im August 1854.

Friedrich Jüger,
Hof-Büchsenmacher.

3012

Schweizer Schmelzbutter

per Pfund 30 fr. bei **F. L. Schmitt**, Taunusstraße No. 17.

Diese Butter übertrifft jeden anderen derartigen Artikel an Reinheit in Geschmack wie an Fettigkeit.

3797

Post-Dampf-Schiffahrt von Bremen nach New-York.

Die großen Bremer Post-Dampfboote fahren von Bremen ab:
Hansa Capitain Geerken am 21. September,
Germania Capitain Neynaber am 19. October
 und das große 2500 Tonnen haltende neue Schrauben-Dampfschiff **Crösus**
 am 15. October d. J.

Die Passagiere erhalten vollständige Kost zu dem mäßigen Preise von
 120 fl. à Person.

Dreimaster Segelschiffe am 12. und 27. September zu herabgesetzten
 Preisen.

Nähere Auskunft auf dem Bureau der

General-Agentur für Auswanderer

von **Jacob Seyberth**

Wohnort am Uhrthurm.

3901



Englische Schauerbäder, Haus-, Garten-
 und Cimer-Sprizen, Waterclosets neuester
 und bester Construction, Pumpen in verschiedener
 Art, Zuckerschneide- und rotatorische Messer-
 schleif-Maschinen, Siegelpressen, sowie über-
 haupt die in dem hydraulischen Fache vorkommenden
 Apparate und Artikel bei

3683

C. J. Stumpf, Geisbergweg No. 3.

Herrnhutter- und Hausmacher-Leinwand empfiehlt zu beson-
 ders billigen Preisen

Louis Schröder.

3667

Bitte nicht zu übersehen.

En gros & en detail.

Es sind Unterzeichnetem wieder eine große Partie Leinenwaaren,
 bestehend in Holländischer, Belgischer, Bielefelder, Englischer und
 Schlesischer Leinwand, Damastgedecken und Drilliggedecken, Hand-
 tücher, Taschentücher, Kaffee- und Thee-Servietten, Franzen-
 Servietten, Küchenhandtücherzeugen, Kindertaschentücher u. s. w.
 zum schleunigen Verkaufe gegen baare Zahlung übergeben wor-
 den. Diese Waaren sollen bedeutend unter den ge-
 wöhnlichen Preisen im Laufe der nächsten 14 Tage
 verkauft werden und bietet sich somit eine Gelegenheit, gediegene
 Waaren wirklich billig einzukaufen. Was die Nothwendigkeit und Preis-
 würdigkeit betrifft, so haben einerseits diese Artikel sich im vergange-
 nen Jahre wohl hinreichend akreditirt, andererseits wird der hier

unten folgende Preisecourant wohl mehr als genügend erscheinen und wird schon eine unbefangene genaue Prüfung Jedem die Ueberzeugung gewähren, daß Betreffs der wirklichen Reellität und Gediegenheit hier keine gewöhnliche Marktwaare vorliegt, sondern eine solche, wie man sie nur an Kunden zu verkaufen pflegt. Zur besonderen Garantie wird sogar gewaschen jedes Stück Leinen gegen den gezahlten Betrag zurückgenommen, wenn nur die geringste Mischung von Baumwolle vorgefunden werden kann.

Um den Totalabsatz zu ermöglichen, sind die Preise wie folgt herabgesetzt.

Preis-Courant. (Preise unbedingt fest.)

Feine Zwirnleinwand, das Stück zu 1 Duzend Hemden 13 fl., 14 fl., 15 fl. 45 fr., 17 fl. 30 fr.

Hanfleinen, ein unverwüßliches Gewebe, das Stück 17 fl. 30 fr., 19 fl. 15 fr., 21 fl.

Rasenbleichleinen, zu feinen Bezügen und feinen Hemden, das Stück 15 fl. 45 fr., 17 fl. 30 fr., 19 fl. 15 fr., 21 fl.

Eine große Partie Perlleinen, das Stück zu 1 Duzend Hemden 14 fl., 17 fl. 30 fr., 21 fl.

Leinwand von ächtem Brabanter gezwirnten Garn, das Stück 28 fl., 31 fl. 30 fr., 35 bis 49 fl.

Zwanzig Stück Holländische, wie Batist so fein, 49 fl. bis 87 fl. 30 fr.

Rein leinene Taschentücher für Damen, das halbe Duzend von 1 fl.

30 fr. u. s. w. Feinere Sorten zu 2 fl., 2 fl. 12 fr., 2 fl. 20 fr.,

2 fl. 40 fr., 3 fl. 6 fr. Noch feinere Sorten 3 fl. 30 fr. bis

4 fl. 24 fr. das halbe Duzend.  Batistleinene Taschen-

tücher  von gezwirntem Garn 2 fl. 40 fr., 3 fl. 6 fr.,

3 fl. 30 fr., 5 fl. bis 9 fl. das halbe Duzend.

Tischzeuge und Tischtücher. Ein Gedeck reines Leinen mit sechs dazu passenden Servietten 5 fl., 5 fl. 15 fr. und 7 fl.; mit 12 Servietten 8 fl. 45 fr., 10 fl., 10 fl. 30 fr., 11 fl. 24 fr.; ein feines Gedeck von Damast mit den neuesten Dessins mit 6 Servietten 7 fl. 36 fr., 7 fl. 54 fr., 8 fl. 45 fr.; feinere Sorte 9 fl. 39 fr., 10 fl. 30 fr., 12 fl. 15 fr.; Damastgedecke mit 12, 18 und 24 Servietten von 14 fl. an; Tischtücher, reines Leinen, von 1 fl. 30 fr. an; Handtücher das halbe Duzend von 1 fl. 28 fr. und 2 fl. 40 fr. an, feinere 3 fl. 30 fr. und 5 fl. 15 fr.; Kaffeedecken in Naturell und Chamois von 1 fl. 45 fr. an; Dessertservietten, rein Leinendamast, das ganze Duzend 3 fl. 30 fr.

L. Levi,

3900

Langgasse No. 31 vis-à-vis der Post.

Vorzügliches Flaschen-Bier

3826

bei **Heinrich Engel**, Langgasse No. 18.

Meinen verehrlichen Kunden und Freunden zeige ich hiermit an, daß ich jetzt Webergasse No. 21 wohne.

3875

Georg Krämer, Schlossermeister.

Die rühmlichst bekannte **aromatisch-medizinische Schlesiſche Niefengebirgs-Kräuterſeife** der Königl. Preußiſchen conſeſſionirten Seifenfabrik von **L. Wunder** in Liegnitz iſt ſtets zu haben bei
3693 **Chr. Ritzel Wittwe.**

Neue Meßwaaren

zu auffallend billigen Preiſen.

Nachdem nun der größte Theil meiner Frankfurter Meßwaaren eingetroffen, mache ich auf nachſtehende in großen Partien außer- gewöhnlich billig eingekauften Kleiderzeuge beſonders aufmerkſam, die ich, um einen ſchnellen Abſatz zu bewirken, zu folgenden ſehr niedrigen Preiſen verkaufe:

Mehrere Partien wollener dicker Napolitains zu warmen Winter- kleidern, in einer Auswahl von mehr als 200 Stück der ſchönſten ſchottiſchen, ſowie andern ſchönen dunklen Muſtern die Elle zu 14, 15 und 18 fr. — Eine Partie $\frac{1}{4}$ breiter ſeiner Cachemirs die Elle 15, 16 und 18 fr. — Reine wollene karirte Thibets die Elle 30, 36 und 40 fr. — Ganz ſeine einfarbige ächt franzöſiſche Thibets in der größten Auswahl in ſchwarz, braun, blau, grün und allen Mode- farben zu 40, 42, 44, 48 und 54 fr. per Elle. — Feine Halb- Thibets in allen Farben, Moirés in allen Farben, Orleans und wollene Mixed-Lüſtres in allen Farben die Elle 22, 24 und 30 fr. — Eine Partie Mousselin de lain-Kleider, die ſchönſten Muſter, das Kleid zu 3 fl. 30 fr. — Eine Partie abgepaßte wollene Kleider in den neuſten Muſtern zu dem auffallend billigen Preiſe von 4 fl. das Kleid.

Eine große Partie ſchwarze und farbige Seidenzeuge zu 12 fl. das Kleid. — $\frac{1}{4}$ breite ächte franzöſiſche Kleiderkattune die Elle 14 und 16 fr. — Eine Partie $\frac{1}{4}$ breite Glanz-Möbel-Kattune in hell und dunkel zu 15 fr. die Elle. — $\frac{1}{4}$ breite Leinwand zu 10, 12, 16 bis 30 fr.

Ferner eine große Auswahl in Lamas und Damentuch für Mäntel u. dgl. m. bei

Lazarus Fürth,

3854

neue Colonnade No. 17—18.

Launusſtraße No. 10 iſt ein Pferdeſtall zu vermiethen und Dung zu verlaufen.

3892

Wiesbaden, 2. September. Bei der am 31. Auguſt in Karlsruhe ſtattgehabten 35. Verloofung der großh. badiſchen 35 fl. Loofe des Anlehens vom Jahre 1845 ſind nachſtehende 50 Serien gezogen worden: 340, 393, 395, 421, 477, 539, 810, 1029, 1098, 1592, 1595, 1643, 1694, 1978, 1998, 2388, 2537, 2819, 2844, 3097, 3171, 3365, 3516, 3549, 3669, 3688, 3991, 4039, 4088, 4215, 4374, 4648, 4714, 4831, 4921, 5517, 5663, 5829, 5929, 6434, 6482, 6528, 6573, 6868, 6893, 6894, 7691, 7692, 7914, 7939.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

6528